

Ev. Männer- und Junglingsverein der Friedensgemeinde in Altona.

Zweck: Liebe zur evang. Kirche unter der männlichen Jugend zu wecken und lebendig zu erhalten, die Mitglieder zu christlichen Persönlichkeiten zu erziehen, durch gute Vorträge zu belehren und zu unterhalten, sowie Freundschaft und edle Geselligkeit zu pflegen.
Nähere Auskunft erteilt Pastor Petersen, Am Brunnenhof 36.

Miethilfsverein.

gegründet am 18. Mai 1877. Der Verein stellt sich die Aufgabe, solche Mieter zu unterstützen, die seit dem letzten Mietetermin durch unverschuldete Unglücksfälle in Mietnot geraten sind, und von denen zu erwarten ist, daß sie sich in Zukunft weiter zu helfen instande sein werden. Hauptgründe für die Berücksichtigung sind Tod des Ernährers; Krankheit oder durch Unglücksfälle herbeigeführte Beschädigung des Ernährers; unverschuldete Verluste oder außergewöhnliche Unglücksfälle. Ausgeschlossen sind Personen, die durch das Armenwesen unterstützt werden, hier keinen Unterstützungswohnsitz haben oder eine jährliche Miete über 450 M bezahlen, sowie Mieter, die durch die Armenverwaltung in Mietnot durch Arbeitslosigkeit entstanden ist. Etwa 5 Wochen vor dem 1. April und dem 1. Oktober jedes Jahres nehmen die durch die Zeitung bekannt zu machenden Ausschuß-Mitglieder von den Mietern persönlich vorzutragende Unterstützungsgesuche entgegen.
Während des Krieges wurden entsprechende Beträge der Altonaer Kriegshilfe zur Verfügung gestellt.

Vorstand: Propst D. theol. Paulsen, Vorsitz., Bei der Johanniskirche 10, Direktor M. Bestmann, Schatzmeister, Catharinenstraße 30, Justizrat Dr. Warburg, Schriftführer, Palmallee 31, Professor Lippelt, Behnstraße 63.

Verein selbständiger Milchhändler von Altona und Umgegend, E. V.

Gegründet 1877. Mitglied des Verbandes Norddeutscher Milchhändler-Vereine, Hamburg, sowie des Reichsverbandes Deutscher Milchhändler-Vereine, Berlin. Zweck: Dm. gemeinsames, einheitliches Wirken die geschäftlichen Interessen der Mitglieder zu fördern und durch Krankheits- oder Unglücksfälle zur Führung ihres Geschäftes behinderte Mitglieder zu unterstützen. Jede politische Tendenz ist ausgeschlossen.

Vereinsheim: C. Rode, Rathausmarkt 12.
Vorstand: 1. Vorsitzender: P. Diecks, Adlerstraße 2 A, 2. Vorsitzender: H. Schulenburg, Wincklerplatz 1, Schriftführer: H. Oestmann, Holstenstraße 17, Kassierer: Chr. Krohn, Eimsbüttelerstraße 97.

Zweigverein Altona des Bundes Deutscher Militär-Anwärter.

gegründet 1. Oktober 1897. Aufnahmefähig ist jeder zivilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter. Vereinsbeitrag vierteljährlich 2 M, wofür die alle Monate zweimal erscheinende Zeitung des Bundes kostenfrei zugestellt wird. Außerdem eine einmalige Aufnahmegebühr von 1 M.
Vereinsversammlungen jeden 2. Freitag des Monats im Vereinslokal: Pabst-Gesellschaftshaus, Königstraße 133.

Der Verein besitzt eine selbständige Kasse für hilfsbedürftige Witwen und Waisen ehemal. Kameraden des Vereins, sowie eine Begräbnisbeihilfekasse, aus der den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder eine einmalige Beihilfe gewährt wird.
Beim Bunde (Sitz Berlin; Mitglieder ca. 80 000) bestehen außerdem nachstehende Wohlfahrts-Einrichtungen: Anlässlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars ist eine „Milde Stiftung“ gegründet unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin. Sodann besteht eine Unterstützungskasse für die in Not geratenen Kameraden und deren Angehörigen. Ferner eine Rechtsschutz- und eine Sterbekasse für die Kameraden und deren Frauen. Alle Jahre im Monat Juni findet ein Bundestag statt. Der G. d. Zusammenkunft wird von Fall zu Fall bestimmt.

Vorstand des Zweigvereins Altona:
1. Vorsitzender: Rappe, Holstenstraße 27,
2. Vorsitzender: Wiedenroth, Eimsbüttelerstraße 119,
1. Schriftführer: Claus, Goebenstraße 5,
1. Kassierer: Gripe, Wielandstraße 14.

Militärische Bruderschaft siehe Kriegervereine usw.

Bezirksverein Altona gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

Zweck: Dem Mißbrauch geistiger Getränke zu steuern.
Beitrag: Mindestens 2 Mark jährlich. Einmalige Zahlung von 50 Mark bewirkt die lebenslängliche Mitgliedschaft.
Vorstand: Senator Schöning, Bellmannstraße 1.

Missions-Vereine.

Altonaer Evangelischer Missionsverein, E. V.

Zweigverein der Norddeutschen Missionsgesellschaft, gegründet 1859.
Die Einnahmen des Vereins setzen sich hauptsächlich zusammen aus: 1. jährlichen und einmaligen Beiträgen, 2. dem Ertrag der Pfennig-Sammelbücher, und 3. dem halben Ertrag einer jährlich zum Besten der Norddeutschen Mission und der Mission der Brüdergemeinde stattfindenden Verlosung weiblicher Handarbeiten. Der Jahresüberschub nach Abzug der Kosten wird an die Hauptkasse der Norddeutschen Missions-Gesellschaft in Bremen eingesandt, im Rechnungsjahre 1919: 4886,60 M. Alljährlich findet im Februar in Dohna Evang. Vereinshaus ein Missionsabend und im Sommer das Jahresfest im Freien statt.
Das Monatsblatt der Norddeutschen Missionsgesellschaft, das spezielle Mitteilungen von den Arbeitsgebieten in Westafrika enthält, wird zum Selbstkostenpreis von 1 M jährlich franko vom Verein geliefert; man wende sich diesbezüglich an den Rechnungs- und Kassenführer. Das Monatsblatt wird allen Mitgliedern des Vereins, welche einen Jahresbeitrag von 2 M und darüber zahlen, kostenfrei monatlich zugestellt.

Vorstand: Pastor R. Reuter, Vorsitzender; Pastor van der Smissen, Langenhöfderstr., Eke Düppelstr., Schriftführer; Johs. Burmeister, Kassierer. Seit 1908 besteht ein besonderer Frauen-Missionsverein, der die gleichen Ziele verfolgt und dessen Einnahmen in obiger Summe mit enthalten sind.
Vorstand: Vorsitzende,
Pr. Direktorin Sieg, Wöhlersallee 9, stellvert. Vorsitzende,
Fr. Oberlehrerin Holsten, Bei der Friedenseiche 6, Schriftführerin,
Fr. A. West, Körnerstraße 6, Rechnungsführerin.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Evangelisch-lutherischer Missionsverein zu Altona.

besteht seit dem 16. Dezember 1857, neu eingerichtet am 26. September 1894, unterstützt die Schleswig-Holsteinische Heidenmission in Breckium und die Hermannsburg Mission. Jahreseinnahme etwa 4000 M. Das Sommerfest wird am Montag nach dem 3. Trinitatissonntag, das Winterfest am Donnerstag nach dem Epiphaniastag gefeiert. Missionsblätter sind unter den Mitgliedern im Umlauf.

Vorstand: Propst D. theol. Paulsen, Vorsitzend.; Direktor Wagner, Pastor Esmarch, H. O. Messtorff, Hauptpastor Tr. Schmidt, Johannes Tornählen, Pastor Schröder, Pastor Wiebers, Inspektor Kähler.

Verein für Stadtmission, E. V.

Der im Jahre 1877 begründete Verein für Stadtmission hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Pastoren in den großen Stadtgemeinden helfende Kräfte für die Seelsorge und die gesamte christliche Liebesbetätigung an die Seite zu stellen. Nach und nach wurde für jede Gemeinde ein Stadtmissionar angestellt. Die Aufgabe der Stadtmissionare besteht darin, im Zusammenhang mit dem geistlichen Amt und unter Leitung der zuständigen Pastoren Hilfsdienste für die Seelsorge und Armenpflege zu leisten. Ihre Arbeit besteht in Besuchen bei Armen und Kranken, Ermittlungen betreffend Bedürftigkeit und Würdigkeit, Fürsorge für Trinker, Gefallene und Gelangene, Unterstützung von Hilfsbedürftigen, Mithilfe im Kindergottesdienst, in der Jugendpflege und Vereinsarbeit. In zweckmäßigem Zusammenhang mit dem Altonaer Hilfsverein hat die Stadtmission die leibliche und geistige Not zu lindern gesucht. Zur Förderung ihrer Zwecke ist das Vereinshaus in der Eumenenstraße erbaut, welches zu Ehren seines Begründers und des tatkräftigen Bahnbrechers und Förderers der dort betriebenen Arbeiten, des im Jahre 1895 verstorbenen Propsten Dohn, den Namen „Dohns evang. Vereinshaus“ führt.

Vorstand: Propst D. theol. Paulsen, Vorsitzender, Hauptpastor Schmidt, stellvert. Vorsitzender, Direktor Max Bestmann, Catharinenstr. 30, Schatzmeister, Stadtschulrat D. theol. Wagner, Noerstraße 9, Schriftführer.

Musik-Vereine.

Altonaer Orchester-Verein von 1905

bezweckt Pflege guter, vornehmlich klassischer Musik durch Zusammenspiel und Veranstaltung von Konzerten. Der Verein zählt gegen 40 ausübende und 25 nicht ausübende Mitglieder.

Regelmäßige Übungen: Freitags 8 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Hotel Prinzenhof, Bahnhofstraße 24.
Eintrittsgeld 2 M, monatlicher Beitrag für ausübende Mitglieder 2 M, nicht ausübende Mitglieder haben einen Beitrag von vierteljährlich 2 M zu entrichten.
1. Vorsitzender: W. Dieck, Altona, Zeisestraße 138,
2. Vorsitzender: J. Hopp, Hamburg, Annenstraße,
Dirigent: J. Barteis, Altona, Goebenstraße 10.

Altonaer Zither-Verein von 1881

bezweckt, die Kunst des Zither- und Violinnettspiels zu fördern, das Zusammenspiel und den Einzelvortrag zu üben, auch eine freundschaftliche Vereinigung der Mitglieder zu bewirken. Damen und Herren können Mitglieder werden, wenn sie des Zither- und Violinnettspiels kundig sind. Auch können dem Verein passive Mitglieder beitreten.

Monatlicher Beitrag 1 M für Herren und Damen.
Übungsabend jeden Freitag 8-11 Uhr.
Dirigent: Johs. Pugh, gr. Gärtnerstr. 138.
Vorstand: W. Tafelmeyer, Hamburg-Eimsbüttel, Collaustr. 19.

Altonaer Musikverein.

gegründet 11. 11. 1912, bezweckt die Pflege guter Musik unter besonderer Berücksichtigung der klassischen Meister. Übungsabende werden jeden Dienstag abend von 8-11 Uhr abgehalten. Es finden jährlich 2 Konzerte unter Leitung des Kapellmeisters P. Hagel statt.
Nähere Auskunft: Paul Hagel, Kapellmeister, kl. Gärtnerstraße 96,
L. Neumann, stellvert. Dirigent, Eimsbüttelerstraße 101,
die Vorstandsmitglieder: W. John, Gerichtstr. 39, K. Torbahn, Oelkersallee 66, R. Steingraber, Lornsenplatz 1.

Altonaer Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise, (E. V.).

Zweigverein des Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise, erstrebt eine möglichst weite Verbreitung einer den Naturgesetzen entsprechenden Lebensweise als bestes Mittel zur Erhaltung der Gesundheit und zur Vermeidung von Krankheiten. Ferner tritt er, auf Grund vorurteilsloser wissenschaftlicher Forschung, für eine giftfreie Heilweise ein, bekämpft daher Arzneien, Impfungen, Serum- und Spritzenungen usw. Zu dem Zweck veranstaltet der Verein regelmäßige Vorträge, unterhält eine umfangreiche Vereinsbücherei und stellt seinen Mitgliedern monatlich die Zeitschrift „Der Naturarzt“ unentgeltlich zu. Seit 1908 unterhält er auf einem von der Stadt Altona gepachteten Gelände auf dem alten Exerzierplatz ein Luft- und Sonnenbad. Mit anderen Vereinen gleicher Richtung in Hamburg und Wandsbek hat er sich zusammengetan (siehe Hamburger Adreßbuch) und geeignete Ärzte herangezogen, damit seine Mitglieder sich in Krankheitsfällen nach seinen Grundsätzen behandeln lassen können. Auch genießen die Mitglieder in der Sprechstunde der Ärzte und Praktikanten des Vereins freie ärztliche Beratung und erfolgt die Behandlung zu ermäßigten Preisen.

Ebenfalls wird den Mitgliedern bei Benutzung der Kur- und Badeanstalten Altona, gr. Bergstr. 255, St. Pauli, Altonaerstr. 19 und Hamburg, Bockmannstr. 39-41 eine Preisermäßigung bis zu 10 % gewährt.
Mitgliederzahl 1150. Eintrittsgeld 1 M, monatlicher Beitrag 80 P.
Geschäftsstelle: Kur- und Badeanstalt, gr. Bergstraße 255.
1. Vorsitzender: Otto Deuling, Bahnenfeld, Weberstraße 29,
2. Vorsitzender: W. Awe, gr. Gärtnerstraße 4,
Kassierer: J. H. Sach, Allee 137, Haus 14,
Schriftführer: H. Kunn, Scheffelstraße 20.
Sämtliche Anfragen und Mitteilungen an den 1. Vorsitzenden

Norddeutsche Bank siehe Banken.

Ottensener Bank siehe Banken.

Philologenverein für Altona und Umgegend

verfolgt in Zukunft nur noch gesellige Zwecke.
Vorstand: Studienrat Dr. Bröhan, Ottenser Marktplatz 11,
Schriftführer: Studienrat Dr. Kohbrok, Ernst Auguststraße, Othmarschen,
Kassenführer: Dr. Weidler, Bahnhofstraße 15.
Neben diesem Vereine ist zur Wahrung der Ständes- und Berufsinteressen ein

als O
gestr
jeden
Bürg
gestr
verbr
deuts
plat
samm
Sterb
stütz
einst
auft
Eintr
gelie
Nor
mögl
samm
Stz
burg
noch
Hum
„P
1. Al
Prodi
währ
Barz
für s
weg
word
sui l
der
ranke
Sport
von
Kint
Gemo
trag
eines
„Pro
Gemi
alles
Bau
straß
Blun
Holk
burg
Blun
ring
Gen
gestr
aller
Jede
Um
beka
des
Mitgl
scha
Alton
Otte